



tig dabey war, als die Könige von Dänemark und Schweden von seiner Kirche wieder abfielen. Er starb 1104. Im folgenden Jahr wurde Fridericus dessen Nachfolger. 1106 erhielt Graf Adolph I. von Schaumburg, die erledigte Graffschaft Hollstein vom Grafen Luder zu Queerfurt und bauete den jehigen Dohm, welcher seit 1072 wüste gelegen hatte, wieder auf. Seine Gemahlinn aber ließ das Castel, welches Herzog Bernhard an der Alster erbauet hatte und von den Heiden zerstöhrt worden war, ganz wieder herstellen und zum Schutz der Stadt befestigen. 1223 wurde wegen Hamburgs gefährlichen Lage und vieler Befeindung, das Erzbisthum nach Bremen verlegt und Hamburg hatte nur Pröbste. — Aus einem Vergleich zwischen dem Rath und Dohmkapitel von 1269 sieht man, daß von der Petri-Kirche bis zur Mauer des Dohms ein Gang war, der durch ein Thor abgeschlossen werden konnte. — Seit der Reformation in Hamburg 1528 hat sich die Gestalt
der